

**Präqualifikationsunterlagen für die Bereitstellung von
Primärregelreserve in der Regelzone APG**

Bewerber / Firma:

Adresse:

PLZ / Ort:

Ansprechperson:

Abteilung:

Adresse:

PLZ / Ort:

Telefon:

Telefax:

E-mail:

Inhalt

1	ALLGEMEINE INFORMATIONEN	3
1.1	ADMINISTRATIVES.....	3
1.2	KONFORMITÄT	3
1.3	VERTRAULICHKEIT	3
1.4	GRUNDLAGEN DES TECHNISCHEN PRÄQUALIFIKATIONSVERFAHRENS.....	4
2	BEGRIFFSDEFINITIONEN	6
3	ALLGEMEINE FESTLEGUNGEN	7
3.1	TECHNISCHE UND BETRIEBLICHE MINDESTANFORDERUNGEN	7
3.1.1	Netzanschluss / Netzbetreiber	7
3.1.2	Bilanzgruppen	7
3.1.3	Regelzonenzuordnung.....	7
3.1.4	Technische Realisierung / Einsatzkonzept.....	7
3.1.5	Technische Informationen	8
3.1.6	Minimales Primärregelband.....	8
3.1.7	Frequenzbereich	8
3.1.8	Genauigkeit der Frequenzmessung der Primärregelung	8
3.1.9	Unempfindlichkeitsbereich	9
3.1.10	Aktivierungsgeschwindigkeit	9
3.1.11	Aktivierung der Reserve	9
3.1.12	Aktivierung von Reserve bei Frequenzabweichungen > ±200 mHz	9
3.1.13	Verfügbarkeit.....	9
3.1.14	Arbeitsverfügbarkeit	10
3.1.15	Statik.....	10
3.1.16	Kombinierte Regelreserven	10
3.2	INFORMATIONSTECHNIK.....	11
3.2.1	Allgemein.....	11
3.2.2	Inbetriebnahme Leittechnische Anbindung.....	11
3.2.3	Datenumfang	11
3.2.4	Anforderungen für Onlinedaten	12
3.2.5	Anforderungen für Archivdaten	12
3.2.6	Leistungsmessung	12
3.3	ORGANISATORISCHE ANFORDERUNGEN	13
3.3.1	Ansprechpartner/Kontaktstelle	13
3.3.2	Funktionskontrolle der Primärregelfähigkeit	13
3.3.3	Meldepflicht bei Ausfall.....	13
4	SONSTIGES.....	14
4.1	ANPASSUNG DER ANFORDERUNGEN.....	14
4.2	VERLUST DER PRÄQUALIFIKATION	14
5	RECHTSVERBINDLICHE ERKLÄRUNGEN DES BEWERBERS.....	14

1 Allgemeine Informationen

1.1 Administratives

Einreichungsform der Präqualifikationsunterlagen:
Gebundene Ausfertigung in einem verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift: <i>„Präqualifikationsunterlagen für die Bereitstellung von Primärregelreserve in der Regelzone APG“</i> Das Risiko des Eingangs der Präqualifikationsunterlagen trägt der Bewerber.

Abgabe der Präqualifikationsunterlagen:
Austrian Power Grid AG Betriebsmanagement und Ökostrom Wagramer Straße 19 A-1220 Wien

Technische Anfragen bzw. Anfragen zum Verfahrensablauf:
Austrian Power Grid AG Betriebsmanagement und Ökostrom E-Mail: regelreserven@apg.at

1.2 Konformität

Der vorgegebene Text der Präqualifikationsunterlagen darf weder geändert noch ergänzt werden. Vom Bewerber sind nur die grau hinterlegten Felder mit Eintragungen zu versehen und die allenfalls erforderlichen Beilagen anzuschließen.

Kosten, welche dem Bewerber durch die Präqualifikation entstehen, sind – unabhängig vom Ergebnis - ausschließlich vom Bewerber selbst zu tragen.

Ergänzende Informationen (Erläuterungen, Grafiken, Tabellen, etc.), die die Funktionalität der Bereitstellung und Aktivierung beschreiben, sind den vorgegebenen Präqualifikationsunterlagen hinzuzufügen.

Die Präqualifikationsunterlagen und sämtliche andere beigefügten Unterlagen sind in deutscher Sprache zu verfassen.

APG macht ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nur vollständig ausgefüllte und mit allen Nachweisen versehene Präqualifikationsunterlagen bewertet werden. Der Bewerber haftet für die Vollständigkeit und Richtigkeit aller in den Präqualifikationsunterlagen gemachten Angaben. Vorsätzlich falsche Angaben führen zum Ausschluss des Bewerbers vom Verfahren.

1.3 Vertraulichkeit

APG und der Bewerber verpflichten sich gegenseitig, Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, Betriebsereignisse sowie sämtliche sonstige Daten und Informationen, von denen sie im Zuge des Präqualifikationsverfahrens

Kenntnis erlangen, strikt vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben. Davon ausgenommen sind Auskünfte gegenüber Behörden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

1.4 Grundlagen des technischen Präqualifikationsverfahrens

Zur Erbringung von Primärregelleistung ist wegen der fundamentalen Bedeutung für die Sicherheit des gesamten Synchrongebietes die Erfüllung einer Reihe von Mindestanforderungen technisch/betrieblicher, informationstechnischer und organisatorischer Art nachzuweisen und dauerhaft einzuhalten.

Über das Präqualifikationsverfahren liefert der Bewerber den Nachweis, dass er die zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit erforderlichen Anforderungen für die Erbringung der Primärregelreserve erfüllt. Neben der prinzipiellen technischen Eignung einer Technischen Einheit (TE) bzw. Reserveeinheit muss der Bewerber eine ordnungsgemäße Erbringung der Regelleistung unter betrieblichen Bedingungen gewährleisten. Hierzu sind vom Bewerber die erforderlichen Angaben zu den angeführten Fragen zu machen und gegenüber APG mittels entsprechender Nachweise zu dokumentieren. APG kann bei Bedarf weitere Informationen beim Bewerber anfordern.

Eine Präqualifikation ist jederzeit möglich. Die Durchführung eines entsprechenden Präqualifikationsverfahrens erfordert bei Vorliegen aller benötigten Unterlagen einen Zeitraum von etwa drei Monaten, die erforderliche leittechnische Einbindung in das Zentrale Netzführungssystem der APG ist dabei gesondert zu berücksichtigen. Ändern sich wesentliche Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Erbringung von Regelleistung, bzw. wird insbesondere die den geltenden technischen Regeln entsprechende Qualität der Primärregelung nicht erreicht, so kann auf Basis geänderter Präqualifikationsbedingungen eine erneute Präqualifikation erforderlich werden.

Eine Erweiterung der Präqualifikation auf weitere Technische Einheiten ist jederzeit möglich und folgt dem oben genannten Verfahren. Für gleichartige TE kann mit APG ein verkürztes Verfahren zur Erweiterung der Präqualifikation vereinbart werden.

Der Gültigkeitszeitraum der Präqualifikation für allfällige neu hinzukommende Technische Einheiten entspricht dem Gültigkeitszeitraum der bereits bestehenden Präqualifikation.

Ergeben sich Änderungen bei bereits präqualifizierten Anlagen, sodass einzelne Vorgaben der Präqualifikation nicht mehr eingehalten werden, so hat der Bewerber dies APG unverzüglich mitzuteilen. Bei Bedarf kann eine erneute Präqualifikation erforderlich werden.

Der Bewerber wird nach Abschluss des Präqualifikationsverfahrens durch APG schriftlich vom Ergebnis verständigt.

Die Gültigkeit der Präqualifikation ist mit 3 Jahren befristet. Eine bereits bestehende Präqualifikation kann durch ein vereinfachtes Verfahren

verlängert werden. Dieses vereinfachte Verfahren beruht auf einer Selbstüberprüfung („Self Assessment“), im Rahmen derer der bereits präqualifizierte Bewerber aktiv die weitere Einhaltung der in den Kapiteln 3 und 4 zu bestätigenden Voraussetzungen bzw. die weitere Gültigkeit seiner entsprechenden Erläuterungen/Anhänge aus der letzten gültigen Präqualifikation schriftlich bestätigt. Die Erläuterungen/Anhänge können bei Bedarf auch adaptiert/ergänzt werden.

Die Präqualifikation alleine berechtigt noch nicht zur Teilnahme am österreichischen Primärregelmarkt. Hierfür sind zusätzlich die jeweils geltenden Ausschreibungs- und Vertragsbedingungen zu beachten. Informationen zum Präqualifikationsverfahren sind auf der Homepage der APG verfügbar.

2 Begriffsdefinitionen

Bewerber:

Ein potentieller Anbieter von Primärregelreserve, der entweder noch ein Präqualifikationsverfahren durchläuft oder bereits präqualifiziert ist.

Primärregelreserve (PRR):

Die Leistung zwischen dem eingestellten Arbeitspunkt der Anlagen des Bewerbers und der oberen/unteren Grenze des Primärregelbandes.

Arbeitspunkt (P_{AP}):

Der Wirkleistungsvorgabewert, welcher eine etwaige Reserveaktivierung noch nicht beinhaltet. Arbeitspunkte können für Technische Einheiten, Reserveeinheiten, Reservegruppen und Reservepools definiert werden.

Ist-Leistung (P_{ist}):

Die gemessene Wirkleistung.

Frequenz (f_{ist}):

Vom Anbieter gemessene Frequenz im Synchronbereich RGCE (Regional Group Continental Europe).

Status:

Die Status-Information „Technische Einheit an Primärregelung Ein/Aus“.

Primärregelband:

Das Primärregelband ist der für die Primärregelung verfügbare Leistungsbereich.

Technische Einheit (TE):

Die einzelne technisch nicht trennbare Erzeugungseinheit/Verbrauchseinheit eines Bewerbers, welche zur Primärregelung verwendet wird.

Reserveeinheit:

Auf einen Zählpunkt bezogene Zusammenfassung Technischer Einheiten eines Bewerbers.

Reservegruppe:

Zusammenfassung von Reserveeinheiten eines Bewerbers. In einer Reservegruppe dürfen nicht mehr als 1000 Technische Einheiten zusammengefasst werden.

Reservepool:

Zusammenfassung aller Reservegruppen eines Bewerbers.

Statik:

Die Statik ist allgemein der Quotient aus der relativen quasistationären Frequenzabweichung im Netz ($\Delta f/f_N$) und einer damit verknüpften relativen Leistungsänderung ($\Delta P_{ist}/P_{EP}$).

3 Allgemeine Festlegungen

Die verbindlichen technisch-organisatorischen Anforderungen im Zusammenhang mit der Präqualifikation sind nachfolgend beschrieben.

3.1 Technische und betriebliche Mindestanforderungen

3.1.1 Netzanschluss / Netzbetreiber

Für jede Reserveeinheit, die Primärregelreserve bereitstellen bzw. liefern soll, sind der physikalische Einspeise-/Entnahme-Ort (Netzbetreiber, Netzanschlusspunkt, Zählpunkt), sowie etwaige Einschränkungen des Netzzugangs in Beilage 1 anzuführen.

Die verwendeten Technischen Einheiten sind ausschließlich in der Regelzone APG angeschlossen.

Netzbetreiber, bei denen die TE des Bewerbers angeschlossen sind, müssen über die Verwendung dieser TE als Regelreserven informiert werden.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.2 Bilanzgruppen

Es ist zulässig, dass Reserveeinheiten eines Bewerbers unterschiedlichen Bilanzgruppen in der Regelzone APG zugeordnet sind. Die Zuteilung der Technischen Einheiten zu den jeweiligen Bilanzgruppen ist im Einsatzkonzept gemäß 3.1.4 anzuführen. Eine Liste der Bilanzgruppen ist in Beilage 7 anzugeben.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.3 Regelzonenzuordnung

Jede TE aus der Primärregelreserve bereitstellt wird, ist der Regelzone APG zugeordnet.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.4 Technische Realisierung / Einsatzkonzept

Das Konzept für den abgestimmten Einsatz der regelnden Technischen Einheiten ist im Detail in Beilage 2 zu beschreiben. Dazu gehören im speziellen die technische Beschreibung gemäß Punkt 3.1.5 der zu präqualifizierenden Technischen Einheiten, sowie das Einsatzmanagement und die Selbstüberwachung der ordnungsgemäßen Reserveaktivierung. Weiters ist die Zuordnung zu den Aggregationsebenen (Reserveeinheit, Reservegruppe, Reservepool) zu definieren. Zusätzlich ist in Form einer Übersicht darzulegen, wie die

erforderliche Verfügbarkeit (siehe Punkt 3.1.13) der Primärregelreserve organisiert wird.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.5 Technische Informationen

Der Bewerber stellt APG ausreichende technische Informationen über die Technischen Einheitengemäß Beilage 2b zur Verfügung, aus denen sich die grundsätzliche Eignung der technischen Einheit zur Primärregelung unter Einhaltung der geforderten technischen Kriterien erkennen lässt.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.6 Minimales Primärregelband

Der Regelbereich einer Reservegruppe eines Bewerbers muss mindestens jeweils ± 1 MW betragen. Die tatsächliche Erbringung der angebotenen Leistung muss messtechnisch für das Monitoring durch APG eindeutig nachweisbar sein.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.7 Frequenzbereich

Die Primärregelreserve muss in allen Technischen Einheiten zumindest in jenem Frequenzbereich, der in den Technischen und Organisatorischen Regeln (TOR, Teil E: Frequenzplan) definiert ist und innerhalb dessen keine frequenzabhängige Abtrennung der Technischen Einheiten erfolgen soll, aktiviert werden können. Unter- und Überfrequenzschutzrelais im Einflussbereich des Bewerbers müssen dementsprechend parametrierung werden.

Ausnahmen: Für TE welche ausschließlich nur positive oder ausschließlich nur negative Reserve bereitstellen, kann eine von der TOR abweichende Parametrierung der Unter- bzw. Überfrequenzschutzrelais mit APG abgestimmt werden, sofern dadurch die Sicherheit der Reservebereitstellung nicht gefährdet wird.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.8 Genauigkeit der Frequenzmessung der Primärregelung

Für die Primärregelung darf der Fehler der Frequenzmessung ± 5 mHz nicht überschreiten.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.9 Unempfindlichkeitsbereich

Der Unempfindlichkeitsbereich ist der durch die Abweichung der Frequenz vom Sollwert (50 Hz) definierte Bereich, innerhalb dessen die Technische Einheit auf die Frequenzabweichung noch nicht reagiert und somit keine Primärregelreserve aktiviert. Dieser Bereich muss bei jeder Technischen Einheit kleiner gleich ± 10 mHz sein.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.10 Aktivierungsgeschwindigkeit

Die angebotene Primärregelleistung muss bei einer quasistationären Frequenzabweichung von ± 100 mHz spätestens nach 15 Sekunden zur Hälfte aktiviert sein.

Ab einer Frequenzabweichung von größer ± 100 mHz muss die Reserve linear aktiviert werden, sodass bei einer Frequenzabweichung von ± 200 mHz die gesamte Reserve (100%), spätestens nach insgesamt 30 Sekunden aktiviert ist.

Bei einer Aktivierung von nicht rotierenden Technischen Einheiten (diskret schaltbaren) muss zumindest bei jeder zusätzlichen Frequenzabweichung von 10 mHz zusätzlich mindestens ein Zwanzigstel der zugeschlagenen Reserve aktiviert werden.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.11 Aktivierung der Reserve

Eine allfällig zugeschlagene Reserve ist vom Bewerber selbständig entsprechend den Frequenzabweichungen zu aktivieren (Statik). Eine gesonderte Aufforderung durch den Auftraggeber erfolgt nicht.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.12 Aktivierung von Reserve bei Frequenzabweichungen $> \pm 200$ mHz

Für Frequenzabweichungen größer ± 200 mHz ist vorzusehen, dass eine zusätzliche Aktivierung der Reserve, sofern dies technisch möglich ist, nicht begrenzt wird.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.13 Verfügbarkeit

Die Primärregelreserve muss im entsprechenden Ausschreibungszeitraum jederzeit aktivierbar sein. Bei einer ungeplanten Nichtverfügbarkeit von bereitzustellender Regelreserve besteht gemäß Punkt 3.3.3 eine unmittelbare Meldepflicht. Die Ursache einer derartigen Nichtverfügbarkeit ist APG innerhalb von zwei Wochen schriftlich

darzulegen. Weiters sind geeignete Abhilfemaßnahmen zur zukünftigen Vermeidung anzugeben.

Die Gewährleistung der entsprechenden Leistungs- und Arbeitsverfügbarkeit ist im Einsatzkonzept (Beilage 2) zu erläutern.

Die dadurch fehlende Regelreserve muss vom Bewerber mit seinen präqualifizierten Technischen Einheiten so schnell wie möglich, jedoch spätestens innerhalb einer Stunde nach Auftreten ersetzt werden. Eine entsprechende Vorgehensweise ist im Einsatzkonzept gemäß Punkt 3.1.4 zu beschreiben.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.14 Arbeitsverfügbarkeit

Eine kontinuierliche Aktivierung der gesamten bereitzustellenden Regelreserve in eine Richtung muss zumindest für 30 min je Reservegruppe möglich sein (Arbeitsverfügbarkeit bei Frequenzabweichungen ± 200 mHz). Bei kleineren Frequenzabweichungen sind dementsprechend längere Zeiträume abzudecken.

Ein allfällig erschöpftes Energiereservoir einer Reservegruppe ist so rasch wie möglich, jedoch spätestens nach 2 Stunden wieder aufzufüllen, wobei die Primärregelung dabei nicht deaktiviert werden darf.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.15 Statik

Im Falle von rotierenden Technischen Einheit ist der einstellbare Bereich der Statik im Einsatzkonzept anzugeben.

Bei nicht rotierenden Technischen Einheiten ist eine der Statik äquivalente Kennlinie anzugeben.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.1.16 Kombinierte Regelreserven

Technische Einheiten können neben Primärregelreserve gleichzeitig auch Sekundär- und Tertiärregelreserve zur Verfügung stellen, bzw. für die Bilanzgruppenregelung verwendet werden. Unberührt davon ist vom Bewerber die ordnungsgemäße Vorhaltung und Erbringung der Primärregelreserve zu gewährleisten.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.2 Informationstechnik

3.2.1 Allgemein

Die Informationstechnischen Anforderungen an den Bewerber sind im Annex „Informationstechnische Anforderungen Primärregelreserve“ definiert und sind vom Bewerber zu erfüllen.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.2.2 Inbetriebnahme Leittechnische Anbindung

Die Inbetriebnahme der Datenverbindung wird anhand der Vorgaben von APG abgestimmt und im Zuge der Funktionskontrolle der Datenanbindung, siehe Beilage 3, durchgeführt.

Die Datenübergabestellen werden im Protokoll der Funktionskontrolle (Beilage 3) vermerkt.

3.2.3 Datenumfang

Der Bewerber stellt APG zumindest folgende Daten entgeltfrei zur Verfügung:

	P _{ist}		P _{AP} **)		Status	
	online	Archiv	online	Archiv	online	Archiv
In begründeten Fällen nicht präqualifizierte Technische Einheit in Reserveeinheit (wird mit APG abgestimmt)		x		x		
Technische Einheit		x		x		x
Reserveeinheit		x		x		x
Reservegruppe *)	x	x	x	x		x
Reservepool	x	x	x	x	x	x

*) Die Übermittlung / Archivierung dieser Daten ist nur im Falle der Festlegung von mehr als einer Reservegruppe erforderlich.

**) für TE, welche nicht mittels Leistungsvorgabe betrieben werden (z.B. durchflussgesteuert), kann ein gleichwertiger Ersatzwert mit APG abgestimmt werden.

Sollte mit den angeführten Daten kein sinnvolles Monitoring möglich sein, können von APG weitere Daten (gegebenenfalls online) eingefordert werden.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.2.4 Anforderungen für Onlinedaten

Onlinedaten sind zyklisch online-übertragene zeitgestempelte Werte (Zeitstempel zu jeder vollen geraden Sekunde) mit einer Auflösung von zwei Sekunden. Die Zykluszeit darf zwei Sekunden nicht überschreiten. Als Referenzzeit gilt die GPS-Zeit.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.2.5 Anforderungen für Archivdaten

Archivdaten sind zeitgestempelte Werte (Zeitstempel zu jeder vollen geraden Sekunde) mit einer Auflösung von zwei Sekunden. Als Referenzzeit gilt die GPS-Zeit.

Vom Bewerber sind Archivdaten für APG mindestens 6 Monate zur Verfügung zu halten und bei Bedarf innerhalb von 5 Werktagen im Format gemäß Beilage 6 zur Verfügung zu stellen.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.2.6 Leistungsmessung

Die Wirkleistung ist zumindest mit Messgeräten der Genauigkeitsklasse 0,5 zu erfassen.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.3 Organisatorische Anforderungen

3.3.1 Ansprechpartner/Kontaktstelle

Der Bewerber betreibt eine zentrale Kontaktstelle (Ansprechpartner), welche für APG während Zeiten, in denen der Bewerber Reserve bereitzustellen hat, kontinuierlich erreichbar ist. Diese Kontaktstelle ist zuständig für die Koordination und den Einsatz der beim Bewerber unter Vertrag stehenden Technischen Einheiten zur Erbringung der Primärregelleistung. Sie hält außerdem die Kontakte zu den Leitstellen der für Primärregelung eingesetzten Technischen Einheiten und ist Ansprechpartner für APG in Zusammenhang mit allen betrieblichen Fragen.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.3.2 Funktionskontrolle der Primärregelfähigkeit

Der Bewerber hat den Funktionsnachweis darüber zu führen, dass die für die Erbringung von Primärregelleistung angebotenen Technischen Einheiten die Anforderungen an die Primärregelung erfüllen (Messprotokolle über einen aussagefähigen Zeitraum).

APG behält sich darüber hinaus vor, im Rahmen der Präqualifikation vor Ort eine Funktionskontrolle der Primärregelfähigkeit der Technischen Einheiten vorzunehmen. Dies kann im Rahmen von eigens angesetzten Funktionsprüfungen (z.B. durch Aufschaltung von zulässigen Testsignalen auf den Primärregler) oder im laufenden Betrieb der Technischen Einheit unter Primärregelung erfolgen. APG wird dabei die terminlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen des Bewerbers, soweit möglich, berücksichtigen. Der Bewerber wird alle hierzu notwendigen Maßnahmen (z.B. Anschluss von Analysesystemen) zulassen und APG dabei aktiv unterstützen.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

3.3.3 Meldepflicht bei Ausfall

Der Bewerber ist zur kontinuierlichen Überwachung seiner Technischen Einheiten verpflichtet und informiert APG unverzüglich, wenn er seinen vertraglichen Verpflichtungen zur Bereitstellung und Lieferung von Primärregelreserve nicht bzw. nicht mehr in vollem Umfang nachkommen kann. Ausgenommen hiervon sind Ausfälle welche durch automatische Umschaltungen innerhalb von 5 Minuten kompensiert werden.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

4 Sonstiges

4.1 Anpassung der Anforderungen

APG kann zur Gewährleistung der erforderlichen Qualität der Primärregelung in der Regelzone APG bzw. bei wesentlichen Änderungen der Anforderungen an die Primärregelreserve in der RGCE (Regional Group Continental Europe) sowie bei gesetzlichen Neuregelungen oder sonstigen behördlichen oder regulatorischen Vorgaben unter Einhaltung von angemessenen Fristen und unter Berücksichtigung der technischen Möglichkeiten die Präqualifikationsbedingungen anpassen und entsprechende Nachweise im Hinblick auf die geänderten Anforderungen einfordern oder ggf. eine neue Präqualifikation durchführen.

Eine bestehende Präqualifikation bleibt nach dem Inkrafttreten einer Aktualisierung grundsätzlich weitere sechs Monate gültig, wobei erforderlichenfalls APG eine davon abweichende Frist festlegen kann.

4.2 Verlust der Präqualifikation

Erfüllt ein bereits präqualifizierter Bewerber von Primärregelreserve Anforderungen, die unter Punkt 3 aufgeführt sind, trotz schriftlicher Aufforderung dies zu beheben, nicht oder nur unzureichend, ist APG berechtigt, diesem Bewerber die Präqualifikation zu entziehen.

5 Rechtsverbindliche Erklärungen des Bewerbers

Wir erklären hiermit,

- dass die von uns gemachten Angaben und eingereichten Unterlagen richtig und wahrheitsgemäß erfolgt sind,
- dass wir mit der in den Präqualifikationsunterlagen beschriebenen Vorgehensweise vollumfänglich einverstanden sind,
- dass die Abstimmung mit dem/den Bilanzgruppenverantwortlichen, dessen/deren Bilanzgruppe/n die Technischen Einheiten zugehörig sind, erfolgt ist,
- dass die Abstimmung mit dem/den Netzbetreiber/n, an dessen/deren Netz/e die Technischen Einheiten angeschlossen sind, erfolgt ist,
- dass, sofern sich zu präqualifizierende Technische Einheiten nicht im Eigentum des Bewerbers befinden, das Einverständnis der Eigentümer eingeholt wurde.

Uns ist bewusst, dass wissentlich falsche Angaben und Erklärungen in Bezug auf Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit zum sofortigen Verlust gegenständlicher technischer Präqualifikation führen.

Wir verpflichten uns, APG schriftlich und unverzüglich zu informieren, wenn sich für die technische Abwicklung (Abrufe) wesentliche Änderungen

bei den Unternehmens- oder Leistungsdaten ergeben, welche der technischen Präqualifikation zugrunde liegen.

Ort, Datum

Firma

Rechtsverbindliche Unterschrift des Bewerbers